

Natura 2000

Europaschutzgebiet:

Wiesengebiete im Freiwald

Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000

Die Europäische Union verfolgt mit dem Netzwerk der Natura 2000-Gebiete das ehrgeizige Ziel, die biologische Vielfalt Europas dauerhaft zu erhalten. Die Rückgänge von gefährdeten Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten soll durch die Schaffung von Schutzgebieten gestoppt werden.

Europaschutzgebiet Wiesengebiete im Freiwald

Das „Vogelschutzgebiet“ Wiesengebiete im Freiwald ist 2410 ha groß und liegt auf 26 Flächen verteilt in einer Mittelgebirgslandschaft des nordöstlichen Mühlviertels zwischen Windhaag bei Freistadt und Liebenau in Hochlagen von 710 bis 1030 m. Ziel ist es, die Brutbestände und Habitate der gefährdeten Vogelarten Wachtelkönig, Birkhuhn, Neuntöter und Heidelerche langfristig zu schützen. Weiters sind Brutvorkommen von Zugvogelarten, insbesondere der in Österreich gefährdeten Bodenbrüter Braunkehlchen, Wiesenpieper, Bekassine und Wachtel von Bedeutung.



3 bis 12 Wachtelkönig Männchen (li.) haben in den letzten Jahren in den Wiesen des Schutzgebietes gerufen. Durch einjährige Pflegeverträge mit Landwirten wird diesem seltenen Wiesenbrüter zu besseren Bruterfolgen verholfen. Die in den ersten Lebenstagen völlig schwarzen Küken (re.) fallen ohne derartige Schutzmaßnahmen oft der frühen Mahd zum Opfer.



Heidelerchen (li.) brüten auf offenen Hügelkuppen mit kleinflächigen Äckern und Landschaftselementen in Waldrandnähe. Neuntöter (re.) bevorzugen niedrige Hecken in Extensivwiesenlandschaften.



Das Braunkehlchen weist im Freiwald mit ca. 60 Paaren sein letztes vitales Brutvorkommen in Oö. auf. Es jagt bevorzugt von Warten aus und braucht spät gemähte Wiesen, Altgrasstreifen oder Brachen.

Aufgaben

Das Land Oberösterreich setzt die Vorgaben der EU-Naturschutzrichtlinien rechtlich verbindlich vor allem durch das Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetz um. In der Verordnung zum Europaschutzgebiet werden die genaue Gebietsabgrenzung dargestellt, die Schutzgüter (Vogelarten von europäischer Bedeutung) aufgelistet und Maßnahmen angeführt, die zu keiner Verschlechterung dieser Schutzgüter führen. Maßnahmen, die sich nachteilig auswirken können, müssen von der Naturschutzbehörde auf ihre Verträglichkeit mit den Schutzzielen geprüft werden. Dafür ist ein entsprechendes Bewilligungsverfahren notwendig. Im Europaschutzgebiet Wiesengebiete im Freiwald ist die landwirtschaftliche Nutzung für die Erhaltung der Vogelarten entscheidend, deshalb kommt dem Vertragsnaturschutz eine besondere Bedeutung zu.

Nähere Details siehe unter www.natura-2000.at

Managementplan

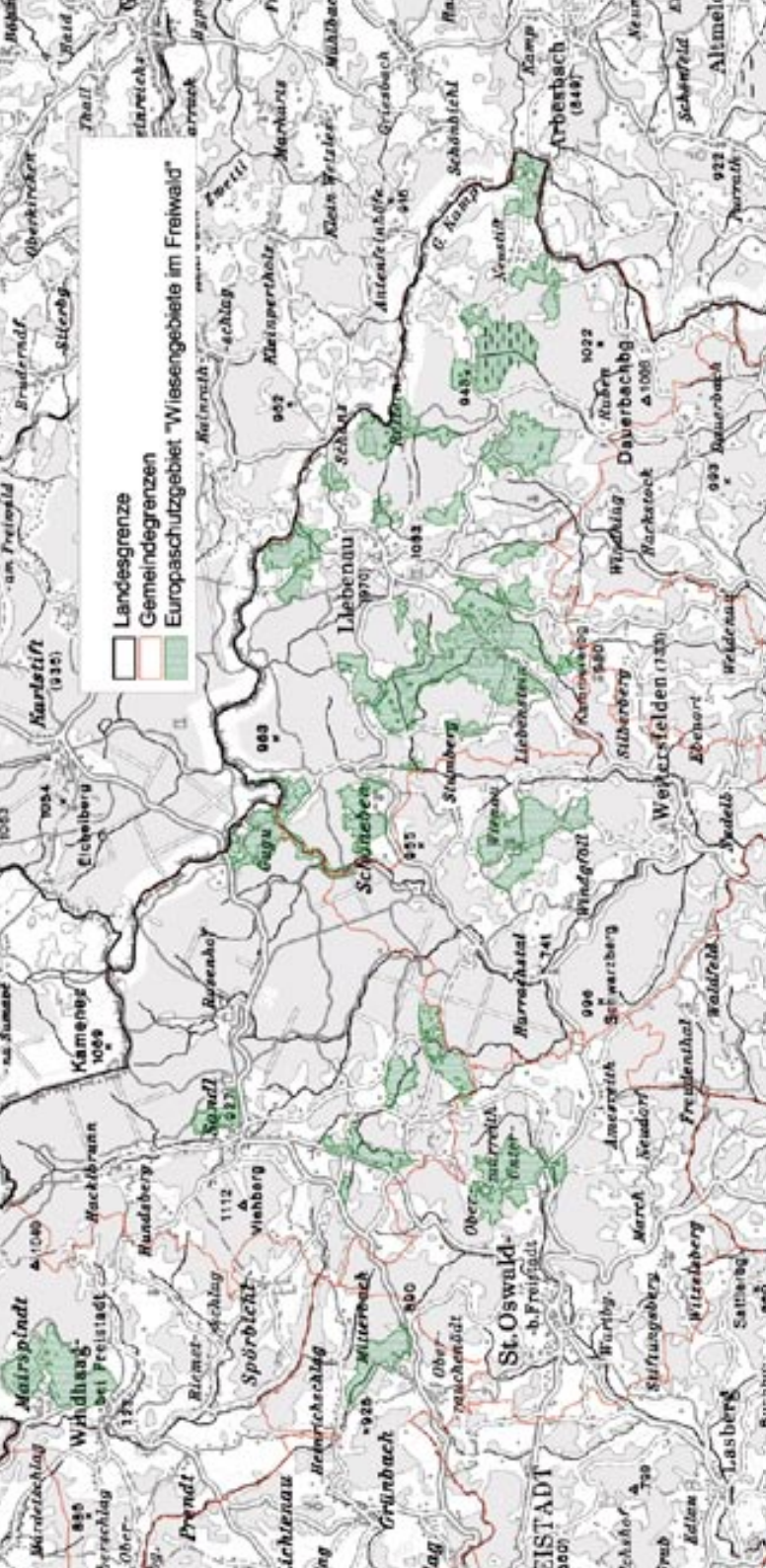
Die Vorkommen der zu schützenden Vogelarten und ihrer Habitate werden erhoben und in Schutzgutkarten dargestellt. Für jede Art werden konkrete Schutzziele festgelegt und Maßnahmen entwickelt, die zur Erreichung dieser Ziele notwendig sind. Die konkrete Umsetzung der Schutzmaßnahmen erfolgt über speziell auf das Gebiet abgestimmte Maßnahmenpakete. Diese sollen von den Grundeigentümern über gezielte, landwirtschaftliche Förderprogramme oder auf Basis privatrechtlicher Verträge mit dem Land Oberösterreich umgesetzt werden. Bewirtschaftungserschwernisse oder Ertragseinbußen werden dabei finanziell entschädigt.

Maßnahmenbeispiele

- Extensive Grünlandbewirtschaftung, wie späte Mahd, Verzicht auf Düngung, Hutweiden, Schaffung kleiner Brachen
- Bodenbrüterfreundliche Mahd von innen nach außen, Belassen von Randstreifen
- Erhaltung von niedrigen Landschaftselementen, wie Rainen, Hecken, Böschungen, Steinriedel
- Offenhaltung der Landschaft durch Verzicht auf, oder Rücknahme von Aufforstungen und regelmäßige Pflege von Gehölzzeilen
- Renaturierung aufgeforsteter Moore
- Wiedervernässung und Pflege von Feucht- und Moorwiesen
- Förderung von extensivem Getreidebau

Die Bestände des Birkhuhns haben in den letzten Jahrzehnten leider rapide abgenommen und stehen möglicherweise unmittelbar vor dem Erlöschen.





Natura 2000

Treten Sie mit uns in Kontakt

Adressen und Ansprechpartner:

Amt der OÖ Landesregierung
 Direktion für Landesplanung,
 wirtschaftliche und ländliche
 Entwicklung
 Abteilung Naturschutz
 Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
 E-Mail: n.post@ooe.gv.at

Fachauskünfte:
 Dr. Alexander Schuster
 Tel: 0732 7720 DW 11887

Regionale Ansprechpartner:
 Vertrauensperson für Grünbach,
 Sandl, St. Oswald:
 Wolfgang Sollberger
 T: 0664 5143548
 E: nat.2000infozentrum@gmx.at

Vertrauensperson für Windhaag,
 Weitersfelden, Liebenau:
 Josef Traxler
 T: 07943 351

Wachtelkönig-Projekt:
 Mag. Alois Schmalzer
 T: 0664 4446584
 apsailoc@aon.at

Steckbrief Wiesengebiete im Freiwald

Größe: gesamt 2410 ha
 26 Teilgebiete

**Die Natura 2000 -
 „Schutzgüter“:**
 Wachtelkönig, Birkhuhn,
 Neuntöter, Heidelerche,
 Braunkehlchen, Wachtel,
 Wiesenpieper,
 Bekassine, Feldschwirl,
 Grauammer, Sperber-
 grasmücke

**Bedeutende
 Lebensräume:**
 Mähwiesen unterschied-
 lichster Nutzungs-
 formen, Viehweiden,
 Wiesenbrachen,
 Extensiväcker, Hecken,
 Moore, Moorwälder



Natura 2000 Gebiet Wiesengebiete im Freiwald



www.natura-2000.at

www.natura-2000.at

Die Meinungsplattform für Natura 2000 Beteiligte und Interessierte

www.natura-2000.at

Landwirtschaft

Waldwirtschaft

Wirtschaft

Familie



www.natura-2000.at